

Wünchen d. Nov. 1933

Lieber Karl!

Dass Du daran dachtest -
mitten in der Schlacht in
der Du doch heute noch
leben siehst! - uns
zu erfreuen und zu
erretten! Ich war schon
ganz betruft, dass ich an
einem Ebertstag so dank-

rotz bin - und nun konnte ich ihm sogar seine
Wünsche erfüllen - in erster Linie ein „Gottbüch-
lein“ - das nun seine liebste Lektüre ist! (Es ist
das das neue Religionsbuch das sie in der Schule
benutzen mit vielen, nicht einmal üblen Bildern.)
Wir danken Dir von Herzen - Toby schreibt selber
seinen Dank noch extra!

Es ging ihm gar nicht gut und überhaupt sind
die letzten drei Wochen beschattet von Kranksein
Husten etc. von ihm und mir. Es machte uns
Sorge mit Drogen geschwächt - nun wird er unter der
Höhenstrahlung gerötet und mit Debertan getränkt
und ich hoffe ihn wieder in Form zu kriegen - er hatte

viel zu niedrigen Blutdruck, hat ~~er~~ konstatiert
und wäre sehr blutarm. Aber seit der Behandlung
nun scheint es sehr viel besser, jedenfalls hat er
wieder rote Backen!

Ich bin über die Weltlage so verschumpft, dass
ich bereits zu Papierkastrierten greifen muss -
inzwischen hast ^{Du} eine kleine Kugel geschlagen in Berlin
über deren Ausgang ich via Emmy de Trodt
vielleicht mal was höre - gibt es wohl noch
Menschen, die überhaupt Deine Streiche noch
vornehmen können in Deutschland?

Deine kleine Theol. Exist. h. ist übrigens in einer
Werk verbreitet ~~ist~~ unter Kaiser - dass ich mir
selber freute darüber - sogar unter Musikern.
Denn Karl dort - der Toben seinem Geburtstag
(nach halbjähriger Pause!) besuchte hat mich
daran, weil er sie lesen wolle - ein Kollege
hat ihn davon gesprochen! Hast Du die
Besprechung im Manchester Guardian?

Wenn Du sie noch hast sende ich das Exemplar.
(meine Mutter bezieht. h.)

Dort schilderte katastrophale Zustände im
Ruhrgebiet - es kann jeden Tag geschehen dass
auch er ohne „schwerer“ Wertschlag seine Helle
von heute auf morgen verliert - wie die Hyänen

Kämpfern die lieben Parteigenossen auch untereinander
den nun die Rotten - Verträge gelten überhaupt nicht
mehr -

Während er uns diese widerdrückenden Dinge
schilderte las Toby für sich still in seinem Gott-
esheilein bis er plötzlich anfing zu deklamieren:
"Wer nur den lieben Gott läßt walten - und hoffet
auf Ihn allezeit etc." es war wie in einem
stehenden Volkstück von Angeregrnen!
Du wehst dein Patenkind macht dir Ehre!
Ich lese ihm grad viel heller'ne Palladen vor, die
Ihm ebenso begeistern, wie mich seinerzeit.

Dass Luther's 450 jähriger Geburtstag "verschoben
werden musste" ist so bezeichnend! Traub
liess mich einen Vortrag über Luther von Dr. lesen
zu meiner Freude (er besuchte mich neuerd Kurz
wollte mich in ein Theater locken aber da ging
es mir gesundheitlich schon ziemlich schlecht)

Ich grüße herzlich dallo! Es wird sie inter-
essieren, dass Winkel geschmückt mit braunem
Hemd heftig Wahlpropaganda treibt und auf
nationalsozialistischen Schulungsabenden (ähn-
lich wie Dr. Schmidt) religiöse Vorträge hält!!

Das einzige was einem heute eine gewisse Be-

Freudigung gewährt, ist das ^{Sichtbare} Halben einer Logik.

Hoffentlich ist bei Euch alles gesund, ich grüße
extra den lieben Mathis und seine Kunst!

Und nochmals Dank und alles liebe
Nelly, Lollo und Ori in Treuen
Von Hertha